

**Podiumsdiskussion mit Vertretern der fünf größten Fraktionen im Kreistages MKK –
15.02.18 – Hanau – Hohe-Landesschule**

Vision Europa – Wo steht die EU im Jahre 2030?



Am 15.02.18 veranstaltete der EU-Kanton Rhein-Main e.V. eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der fünf größten Fraktionen des Kreistages im Main-Kinzig-Kreis. Der Titel der Veranstaltung lautete: „Vision Europa – Wo steht die EU im Jahre 2030?“. Auf dem Podium saßen v. l. n. r. Laura Pichardo Bermúdez (Vorstandssprecherin Grüne Jugend), Jutta Straub (Landtagskandidatin der SPD), Moderator Carsten Stehlik, Thomas Schäfer (Landtagskandidat der FDP), Moderator Horst Diesel, Uwe Häuser (Stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU), Dr. Wolfram Maaß (Kreisvorsitzender der AfD) sowie die beiden Schüler-Moderatorinnen Yelda Balikci und Charlotte Isabel Aden.

Erster Vorsitzender Torben Zahradnicky, Eicher Str. 20A, 61130 Nidderau

Zweiter Vorsitzender Carsten Stehlik, Friedberger Str. 4, 61130 Nidderau

Geschäftsführer und Schatzmeister Alexander Stehlik, Theodor-Heuss-Str. 32, 63457 Hanau

VR 32091 Registergericht Hanau; FA Hanau Steuernummer: 2225051565; IBAN: DE22506500230011088119; BIC: HELADEF1HAN



Diese Podiumsdiskussion diente als Einstimmung auf den diesjährigen Redewettbewerb „Meine Rede für Europa 2018“, bei welchem das Thema identisch mit dem dieser Veranstaltung ist.

Hierzu stellten die Moderatoren Fragen in drei verschiedenen Themenkomplexen. Diese waren:

- Wie steht Ihre Partei zur Forderung einer Verfassung und nicht nur eines Verfassungsvertrages?
- Wann hört das ständige Umziehen von Parlament und Ratspräsidentschaft auf?
- Wie können die Außengrenzen Europas gesichert werden?

Hierbei wurde auch das Thema „Vereinigte Staaten von Europa“ angesprochen, welches von der SPD klar befürwortet und von der AfD klar abgelehnt wird. Jedoch wurde von einigen Podiumsteilnehmern angemerkt, dass die EU derzeit dringendere Probleme, als die Verfassungsfrage habe. Hierbei hält Pichardo Bermúdez (Grüne) es für wichtig, dass Europa nicht nur nach innen zusammenwächst, sondern auch nach außen hin gerecht agiert (z.B. in der Flüchtlingsfrage)

Generell gab es unterschiedliche Sichtweisen, aber auch Gemeinsamkeiten zwischen den Podiumsteilnehmern. So waren sich Straub (SPD) und Schäfer (FDP) in der Frage der Außengrenzen einig. Der Schengenraum habe zu großer Freizügigkeit innerhalb Europas geführt. Die Länder mit Außengrenzen müssten finanziell und organisatorisch unterstützt werden, damit diese Freizügigkeit erhalten bleibe.

Maaß (AfD) erwiderte: „Wenn wir es nicht schaffen, die Außengrenzen sicherer zu machen, dann müssen das die einzelnen Nationalstaaten tun.“

Genrelle Einigkeit herrschte bei der Frage, ob derzeit eine EU-Mitgliedschaft der Türkei in Frage kommt. Dies wurde von allen Podiumsteilnehmern abgelehnt.

In der letzten Runde der Veranstaltung fand eine Publikumsfragerunde statt.

Durch diese Veranstaltung haben einige Schüler neuen Input bekommen, welchen sie in einer Rede für den Wettbewerb „Meine Rede für Europa 2018“ einfließen lassen können. Dem Thema „Vision Europa“ wird der EU-Kanton Rhein-Main e.V. auf jeden Fall weitere Aufmerksamkeit schenken.